

Ready for the Future

PATRIZIA Vocational Training Center Alego, Kenia

Am PATRIZIA Vocational Training Center Alego in Kenia, das 2018 im Beisein des früheren US-Präsidenten Barack Obama eröffnet wurde, setzt die PATRIZIA Foundation zusammen mit dem lokalen Partner Sauti Kuu Foundation eines der Leuchtturmprojekte für das Konzept „Ready for the Future“ um.

Während der Covid-19-Pandemie zeigte sich, dass die Kinder neue Fähigkeiten und Kompetenzen wie selbstaktives und eigenverantwortliches Lernen benötigen. Aus diesem Grund erarbeitete die PATRIZIA Foundation das Konzept „Ready for the Future“. Es soll die Partnerorganisationen bei der Entwicklung langfristiger digitaler Lösungen unterstützen, die das kindzentrierte Lernen in den Mittelpunkt stellen. Kinder und junge Erwachsene sollen die Fähigkeit erhalten, unabhängig von Pandemien oder Notfällen weiter zu lernen.

Lebensbedingungen verbessern

Die Sauti Kuu Foundation ist eine gemeinnützige Organisation, die mit Kindern und Jugendlichen im Alter von vier bis 25 Jahren arbeitet. Ihr Ziel ist es, Kindern und ihren Familien dabei zu helfen, mittels lokal verfügbarer Ressourcen ihre Lebensbedingungen zu verbessern und so ihr Potenzial auszuschöpfen.



Der Unterricht im Lernzentrum basiert auf drei Hauptlernbereichen: kognitiv (intellektuelle Fähigkeiten), affektiv (Gefühle) und psychomotorisch (Lernen durch Handeln). Das Zentrum ist ein „Safe Space“, der geschaffen wurde, um das Bildungssystem in Kenia zu ergänzen.

Die Stiftung fungiert als „Drehscheibe“ für die Region und erreicht neun Schulen in Alego und den umliegenden Dörfern. Das Projekt „Ready for the Future“ kommt somit etwa 100 Lehrkräften und 800 bis 1.000 Schülern in der Region im Westen Kenias zugute.

Kindzentriertes Lernen im Fokus

Lehr- und Lernstrategien, die explizit auf das Kind ausgerichtet sind, können ein kontinuierliches Lernen auch in Notfällen sichern. In Studien zeigte sich, dass das kindzentrierte Lernen insbesondere für junge Kinder ein wirksamer Ersatz für den lehrerzentrierten Unterricht sein kann. Zudem spielt es eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der akademischen und allgemeinen intellektuellen Leistungen bei Kindern. Kindzentrierte Angebote ermöglichen es den Kindern und Jugendlichen in Alego und Umgebung, kritische und selbstständige Denkstrategien zu erlernen.



Das Projekt zielt darauf ab, Lehrkräfte auszubilden sowie kindgerechte Informations- und Kommunikationstechnologie zu entwickeln. Damit haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich selbsttätige und unabhängige Lernfähigkeiten anzueignen sowie frei, flexibel und auf intelligente Weise zu lernen. Dank kindgerechter Lernstrategien und IT-Kenntnisse können sie gemeinsam lernen, die Welt erforschen und Ideen entwickeln.

Schulung der Lehrkräfte

Im Rahmen des „Train-the-Trainer“-Moduls werden Lehrkräfte darin geschult, praktische Lehrmethoden und -techniken anzuwenden. Die Perspektive des Kindes nimmt eine zentrale Rolle ein: Sinneswahrnehmung, Orientierung, Nachahmung und Erkundung. Ziel ist ein besseres Verständnis für die Umwelt des Kindes und deren Auswirkungen auf Wohlbefinden und Lernfähigkeit.

Zusätzlich bietet das Training Lehrkräften und Eltern die Gelegenheit zur Vernetzung, um sich regelmäßig über Erfahrungen und Kenntnisse auszutauschen. Dazu kommt ein Peer-Mentor-System, bei dem sich die Lehrkräfte gegenseitig durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback coachen und bewerten.

Angeborene Lernmotivation stärken

Wiederverwertbare Alltagsmaterialien und Unterrichtsübungen nach dem Konzept „Essenz des Lernens“ tragen dazu bei, dass Kinder Lernschwierigkeiten überwinden und ihr Wissen zur Digitalisierung verbessern können. Das stärkt die angeborene Lernmotivation der Kinder.

Zu Hause können die Kinder diese Aktivitäten gemeinsam mit Geschwistern, Eltern oder für sich allein wiederholen und üben. So verbessern sie ihre Lernfähigkeit und Belastbarkeit und können ihre Schularbeiten in kürzerer Zeit erfolgreich erledigen.

